ARBEITSHILFE ZUM RATGEBER · KLASSIFIZIERUNG VON SCHUTZHANDSCHUHEN

Schutzhandschuhe: Kennzeichnung lesen und Auswahl dokumentieren

Fachautor: Oliver von Drenkmann · Stand: 13.11.2026 · Am PC ausfüllbar oder zum Ausdrucken

Kurzfassung
Schutzhandschuhe sind nach der Verordnung (EU) 2016/425 in die PSA-Kategorien I bis III eingeteilt und erfüllen die Grundnorm DIN EN ISO 21420:2024-11. Ihre Schutzleistung zeigen Piktogramme mit Leistungsstufen, etwa nach DIN EN 388:2019-03, DIN EN 407:2020-06, DIN EN 511:2006-07 oder DIN EN ISO 374-1. Diese Arbeitshilfe hilft, die Kennzeichnung richtig zu lesen und die Auswahl je Tätigkeit festzuhalten.

So nutzen Sie diese Arbeitshilfe

1 Bereich erfassen
Stammdaten eintragen und Tätigkeiten mit Handgefährdung auflisten.

2 Kennzeichnung lesen
Mit der Lesehilfe auf Seite 2 die Leistungsstufen der Handschuhe ermitteln.

3 Auswahl festhalten
Je Tätigkeit den geeigneten Handschuh auf Seite 3 dokumentieren.

Schritt 1: Betriebliche Stammdaten

UNTERNEHMEN UND STANDORT

ARBEITSBEREICH

VERANTWORTLICHE PERSON

FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

DATUM DER BEURTEILUNG

NÄCHSTE ÜBERPRÜFUNG

Schritt 2: PSA-Kategorien und Piktogramme lesen

Kategorie	Risiko	Kennzeichnung
I	Geringfügige Risiken, etwa leichte Verschmutzung	CE-Zeichen
II	Mittlere Risiken, etwa mechanische Gefährdungen	CE-Zeichen
III	Sehr schwerwiegende Risiken, etwa Chemikalien oder Mikroorganismen	CE-Zeichen mit vierstelliger Kennnummer der notifizierten Stelle

Norm	Leistungsangaben in der Kennzeichnung
DIN EN 388 Mechanik	Abrieb 0 bis 4, Schnitt nach Coup-Test 0 bis 5 oder X, Weiterreißen 0 bis 4, Durchstich 0 bis 4, Schnitt nach TDM-Test A bis F, optional P für Stoßschutz
DIN EN 407 Hitze	Brennverhalten, Kontaktwärme, konvektive Hitze, Strahlungswärme, kleine Metallspritzer, große Mengen flüssiges Metall
DIN EN 511 Kälte	Konvektionskälte 0 bis 4, Kontaktkälte 0 bis 4, Wasserdichtheit 0 oder 1
DIN EN ISO 374-1 Chemikalien	Typ A, B oder C je nach Zahl der geprüften Chemikalien und Durchbruchzeit, Kennbuchstaben der Prüfchemikalien unter dem Piktogramm

X bedeutet: nicht geprüft. Ist eine Eigenschaft mit X gekennzeichnet, die laut Gefährdungsbeurteilung nötig ist, ist der Handschuh dafür nicht geeignet. Bei Chemikalien gleichen Sie die Prüfchemikalien mit Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblatts ab.

Schritt 3: Auswahl je Tätigkeit dokumentieren

Tätigkeit	Gefährdung	Handschuh-Modell	Kategorie	Erforderliche Leistung	Geprüft am

Kontrolle der Kennzeichnung beim Wareneingang

- ☐ CE-Zeichen vorhanden, bei Kategorie III mit vierstelliger Kennnummer
- ☐ Größe nach DIN EN ISO 21420 auf dem Handschuh angegeben
- ☐ Piktogramme und Leistungsstufen entsprechen der Festlegung
- ☐ EU-Konformitätserklärung und Herstellerinformation liegen vor
- ☐ Bei Chemikalienschutz: Durchbruchzeit für den eingesetzten Stoff bekannt

Passende Ausrüstung und weiterführende Informationen

Schutzhandschuhe für jede Gefährdung finden Sie unter technigro.de/collections/schutzhandschuhe-1. Den ausführlichen Ratgeber lesen Sie unter technigro.de/blogs/ratgeber/klassifizierungen-arbeitsschutzhandschuhe.

Beratung für Unternehmen
Unternehmen in Berlin und Brandenburg beraten wir kostenlos vor Ort. Telefon 033439 85 250, Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 15:30 Uhr, oder über technigro.de/pages/kontaktformular.

Quellen

1. Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen, Artikel 19 und Anhang I.
2. DIN EN ISO 21420:2024-11 (EN ISO 21420:2020+A1:2024), Schutzhandschuhe, Allgemeine Anforderungen.
3. DIN EN 388:2019-03 (EN 388:2016+A1:2018), Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken.
4. DIN EN 407:2020-06, thermische Risiken; DIN EN 511:2006-07, Kälte.
5. DIN EN ISO 374-1:2018-10 und DIN EN ISO 374-5:2017-03, Chemikalien und Mikroorganismen.
6. DGUV Regel 112-195, Benutzung von Schutzhandschuhen.

Die Quellen wurden für den zugehörigen Ratgeber-Beitrag geprüft, Stand 27.10.2026.

Hinweis: Diese Arbeitshilfe informiert allgemein und ersetzt nicht die Gefährdungsbeurteilung Ihres Unternehmens. Welche Schutzausrüstung erforderlich ist, legt der Arbeitgeber fest. Im Zweifel klären Sie die Auswahl mit Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit.